

Strenge Kälte im Oien. — Englische Kapitäne über den U-Bootkrieg. — Die Amerikaner können nicht heimkommen. — Die belgische Neutralität.

Rumänische Grausamkeiten gegen deutsche Zivilpersonen.

deutsche Zivilpersonen.

Wie in den andern Vändern des Verbandes bei Kriegsausbruch, so wurden auch in Rumänien, als es in den Krieg eintrat, zahlreiche deutsche Zivilpersonen jeden Geschlechts, Alters und Standes interniert und einer gewaltthätigen Behandlung unterworfen. Kurz vor dem Einmarsch der deutschen Truppen in Buzare wurden die in dem dortigen Staatsgefängnis Internierten wieder auf freien Fuß gesetzt. Ueber die Behandlung dieser ergibt sich nach Aussage einwandfreier Zeugen folgendes Bild: Man sperrte die Festgenommenen meistens in die Gefängniszellen, wo sie auf bloßem Zementboden liegen mußten. In einem größeren Raum, der zur Not etwa 150 Personen Platz geboten hätte, waren 258 Personen zusammengepfercht. Andre Räume waren so niedrig, daß man nur gebückt darin stehen konnte, an Schlagelängeln war nicht zu denken. Einzelnen wurden ohne Grund schwere eiserne Hand- und Fußkesseln angelegt. Auch andre Mißhandlungen aller Art waren an der Tagesordnung. Das Essen bestand in ungewaschenen und ungehägten Kartoffeln nebst einigen Krutbütteln; auf Krankheit und Alter wurde dabei nicht die geringste Rücksicht genommen. Es befanden sich unter den Internierten Personen von mehr als 80 Jahren. Die Gefangenen waren meist über und über mit Ungeziefer bedeckt. Erst als die deutschen Truppen näherdrückten, wusch man sie mit Benzin und desinfizierte ihre Kleider; während dieser Zeit mußten sie im Freien umherbleiben sitzen, bis die Kleider wieder zur Stelle waren. Mindestens 163 Internierte sind infolge der grausamen Behandlung gestorben. Die Leichen wurden auf den Hof hinausgeworfen, wo sie tagelang lagen und mit entsetzlichen Gestank die Luft verpesteten, bis sie schließlich zu zwei bis drei in Kisten gestopft und auf Ochsenwagen fortgeschafft wurden.

Vom Seekrieg.

Wilson's angebliche Pläne

Der „Times“ wird aus Washington vom 18. ds. Mts. gemeldet: Präsident Wilson begab sich gestern nach dem Kapitol und be sprach sich dort mit dem demokratischen Führer des Senats über die deutsche Frage. Auf Grund dieser Besprechung befaßt sich die Anstalt, daß bevor der Kongreß am 9. März auseinandergeht, der Präsident um dessen Einwilligung zu den Maßnahmen nachsuchen wird, die sich für den Schutz von Leben und Eigentum von Amerikanern auf See als notwendig erweisen werden oder auch, daß der Kongreß den Präsidenten auffordern wird, entsprechende Beschlüsse zu fassen. Wilson scheint bei den Senatsmitgliedern den Eindruck hervorgerufen zu haben, daß er allerdings die Lage immer noch als ernst ansehe und eben Augenblick einen Ausbruch erwarte, trotzdem aber hoffe, den Krieg auf die eine oder andere Weise vermeiden zu können. Einer der Gründe, aus denen der Präsident beim Kongreß um die Ermächtigung zum Schutze der amerikanischen Interessen nachsuchen wird, liegt in seiner Absicht, eine außerordentliche Tagung zu vermeiden. Der Kongreß würde dann nur im Falle einer Kriegserklärung zusammengetreten werden. Einmal der Unterstützung des Kongresses sicher, würde der Präsident, wie man erwartet, mit der Anrufung der amerikanischen Kriegsschiffe beginnen. Darauf würde er, falls deutliche Unterseeboote ein bemannetes oder unbemannetes amerikanisches Fahrzeug versenken sollten, die Verteidigungsmaßnahmen dadurch erweitern, daß die Flotte angewiesen würde, den amerikanischen, und, wenn möglich, den neutralen Seeverkehr mit Europa zu beschützen. Nach Ansicht der meisten Amerikaner würde dies ein Zusammenstoß mit der deutschen Flotte bedeuten, indem der Schuss, der im Kanal herrscht, bis in den Atlantischen Ozean oder gar ganz über diesen hinaus verlängert und sämtliche amerikanische Häfen für die Kriegsschiffe der Verbandsländer geöffnet würden. Unterdes nähme der Präsident nach wie vor eine abwartende Haltung ein und ließe auf diese Weise der amerikanischen Flotte die nötige Zeit zum Wachsen. Ebenso bliebe den Führern der Industrie und Finanz Zeit zu

nationalen Interessen nachzudenken wird, liegt in seiner Absicht, eine außerordentliche Tagung zu vermeiden. Der Kongreß werde dann nur im Falle einer Kriegserklärung zusammengerufen werden. Einmal der Unterstüßung des Kongreßes sicher, würde der Präsident, wie man erwartet, mit der Ansrüstung der amerikanischen Kriegsschiffe beginnen. Darauf würde er, falls deutsche Unterseeboote ein bemannetes oder unbemannetes amerikanisches Fahrzeug versenken sollten, die Verteidigungsmaßnahmen dadurch erweitern, daß die Flotte angewiesen würde, den amerikanischen, und, wenn möglich, den neutralen Seeverkehr mit Europa zu beschützen. Nach Ansicht der meisten Amerikaner würde dies ein Zusammenwirken mit der englischen Flotte bedeuten, indem der Schatz, der im Kanal herrscht, bis in den Atlantischen Ozean oder gar ganz über diesen hinaus verlängert und sämtliche amerikanischen Häfen für die Kriegsschiffe der Verbündeten geöffnet würden. Unterdes nähme der Präsident nach wie vor eine abwartende Haltung ein und ließe auf diese Weise der amerikanischen Flotte die nötige Zeit zum Wachsen. Ebenso bliebe den Führern der Industrie und Finanz Zeit zu

den letzten Wochen beschloßen die Sozialdemokraten, den Beginn des Umsturzes nicht bis Kriegsende hinauszuschieben, sondern innerhalb der nächsten Monate loszuschlagen. Das Signal sollten Manifestationen gegen den Krieg bilden. Die bürgerliche Vertreter kannten die Verhältnisse und förderten sie.

Derleiche, als deren Quelle „Daily Mail“ angegeben wird. In dieser Depesche wird behauptet, der Generalgouverneur in Belgien habe in Brüssel das Standrecht erklärt, weil 60 000 Flüchtlinge nach Deutschland gebracht werden sollten.

Die englischer amtlicher Bericht vom 18. 2. geklärt von uns bei der Unternehmung an der Ancre gemachten Gefangenen zählen jetzt 12 Offiziere und 761 Mann. Außerdem erbeuteten

...nung
 nanten
 ausgehen
 so wird
 sich zum
 (Stei
 erfahren
 flanten
 jonen
 nriekt h
 orisches
 flanten i
 urdes, 2
 beider
 Bei. M
 per: g
 beutung
 die
 trachte
 Bann
 Selbste
 nstalt
 der Dep
 beher
 bezeich
 bezeich

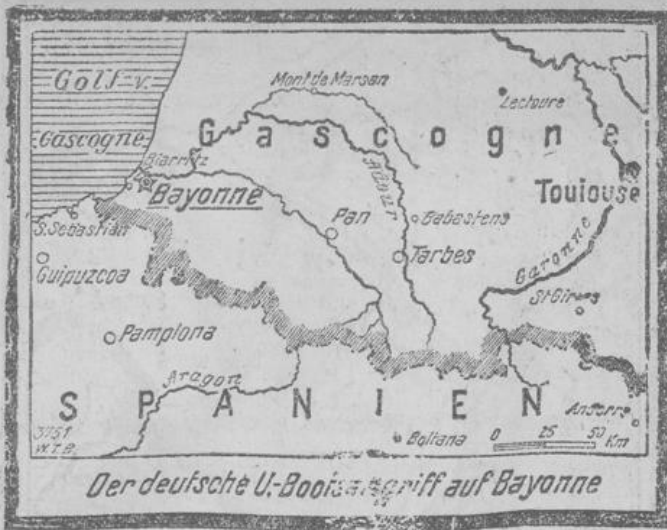
Aus aller Welt.

— Selbstmord eines 13jährigen Schülers. Der Selbstmord eines dreizehnjährigen Knaben aus Neukölln gemeldet. Der Schüler S. aus der Wischmanstraße hatte in Abwesenheit der Eltern deren und seiner Geschwister Brot aufgefressen. Aus Furcht, dafür bestraft zu werden, erhängte er sich in der Küche. Als die Eltern ihn auffanden, war er schon tot.

— Drei Wochen tot in der Wohnung. Legen hat die 24 Jahre alte Straßenbahnschaffnerin Verta Korsch, die für sich allein in Neukölln, Goethestraße 9, wohnte. Sie hatte seit dem 22. Januar ihre Wohnung nicht mehr verlassen. Freitag wurde sie von ihrer Schwester tot im Bett liegend aufgefunden. Sie hatte nach dem polizeilichen Befund am Abend des 22. Januar zum Schutze gegen die Kälte vor dem Schlafengehen einen Kasten mit glühenden Kohlen aufgestellt. Es entwickelten sich Kohlenoxydgase, die den Tod der Schaffnerin herbeiführten.

— Großfeuer zerstörte in Liebenau bei Kassel einen beträchtlichen Teil der Wohn- und Wirtschaftsgebäude des konservativen Landtagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Rabe v. Papenheim. Das Feuer griff so schnell um sich, daß zwei Töchter des Rittergutsbesitzers Robert auf der Flucht aus dem brennenden Hause schwer verletzt wurden.

— Der breite Bundel des Bürgermeisters. Der Bürgermeister von Altwasser, Hühlich, wehrt sich in folgender drastischer Weise gegen Schmähbriefe und Verdächtigungen: „Es wird mir in Briefen die Schuld an der Kartoffelknappheit, an den großen Schneemassen in unseren Verkehrsstraßen und an der unberechtigten Mehrwertsteuer von Lebensmittelformen hiefiger Einwohner zugeschoben. Diefem übermäßig großen Vertrauen zu meinen geringen Nachvollkommenheiten liegen aber leider die naiven Vorurteile gegenüber, daß für meinen Haushalt beim Fleischer mehr Fleisch als zulässig, und Kohlen nicht zum Selbstverbrauch, sondern nur zum Scheine eingekauft werden, und daß meine Tageslohnung nur in einer Stunde Ehen im Dienstzimmer abprallen, als dies das in meine Hand gelegte öffentliche Vertrauensamt zuläßt. Für Leute, die in so ernsten Tagen ihren Lebensorgen und ihrem sehr fleischlichen Gemüte nur auf so unpraktische Weise Luft machen können, empfinde ich nur aufrichtiges Mitleid.“ Zum Schluß ladet der Bürgermeister den anonymen Briefschreiber zu einem Besuch ein und sichert ihm Straflosigkeit zu, falls er aber nicht, so würde der Schmähbrief



Der deutsche U-Boote-Angriff auf Bayonne

Bis in den äußersten Südosten des Golfes von Biscaya unmittelbar an die spanisch-französische Grenze hinauf hat sich eines unserer U-Boote gewagt und zum erstenmal den Kampf gegen Forts und Landbesatzungen aufgenom-

men. Unsere Kartenflüge führen unseren Lesern zum besseren Verständnis der Lage eine Übersicht über den in Frage kommenden Hafenplatz vor.

Stimmen aus dem Publikum.

Nach dieser Rubrik werden Zuschriften von allgemeinem Interesse aufgenommen, auch solche, mit denen Inhaltliche Abweichungen dieses Blattes nicht einverstanden ist.

(Einzelanfertigung.)

(Gewährung einer Abfindungssumme an Kriegervitwen im Falle ihrer Wiederheiratung.) Nach dem Erlaß des Kriegsministeriums vom 30. 12. 1916 kann Kriegervitwen, denen aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges auf Grund des Militärinterlebens-Gesetzes Kriegswitwengeld gewährt worden ist, im Falle ihrer Wiederheiratung eine einmalige Abfindungssumme bis zur Höhe von $\frac{1}{3}$ des dreifachen Betrages der Kriegsvorsorge gewährt werden. Also erhält im Falle der Gemeindegeld bis zu $3 \times 400 \text{ M.} = 1200 \text{ M.}$, eines Sergeanten, Unteroffiziers ufm. $3 \times 500 \text{ M.} = 1500 \text{ M.}$, eines Feldwebels, Bizefeldwebels ufm. $3 \times 600 \text{ M.} = 1800 \text{ M.}$, eines Hauptmanns, Oberleutnants, Leutnants oder Feldwebelsleutnants $3 \times 1200 \text{ M.} = 3600 \text{ M.}$, eines Stabs-offiziers, Generals oder eines Offiziers in Generalstellung $3 \times 2000 \text{ M.} = 6000 \text{ M.}$ Voraussetzung für die Bewilligung ist das Vorhandensein eines Bedarfstitels. Sie wird nur gewährt, wenn die Sicherheit besteht, daß das Geld eine nützliche Verwendung findet. In der Regel sollen nur solche Witwen berücksich-

tigt werden, die das 57. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Die Bewilligung erfolgt nur auf Antrag; sie kann in besonders gerechtfertigten Fällen ausnahmsweise auch für die zurückliegende Zeit erfolgen. Nähere Auskunft erteilt die hiesige Verwaltungsstelle für Kriegs-Vitwen und -Waisen in der Kriegsgerichts-Kassen, 20. Februar.

Kriegsfürjorge Kamen.

Kaufmann Graas 5,- M.
H. R. 1,50 „
Dr. Overlien.

Weitere Kriegsnachrichten.

Der deutsche Landwirtschaftsrat

hielt am Sonnabend voriger Woche in Gestalt einer Kriegssitzung seine 45. Vollversammlung ab. Auf Wunsch des Präsidenten, des Grafen Schwerin-Löwig, waren die Verhandlungen nicht öffentlich. Die amtliche Vertretung der deutschen Landwirtschaft, d. i. der Landwirtschaftsrat, befaßte sich einmal mit der Aufstellung eines Kriegs-Wirtschaftsplanes für das Gesamtjahr 1917-18, eine Aufgabe, die jedenfalls unter den gegenwärtigen Umständen eine wichtige Rolle spielen dürfte, daß wir auch wirtschaftlich durchaus noch auf weit hinauszuweisen und zu rechnen imstande sind. Daß hier ein wohl durchdachter und den nach Landwirten oft so verschiedenartigen landwirtschaftlichen Verhältnissen angepaßter Wirtschaftsplan geschaffen werden wird, ist selbstverständlich. Zum anderen galt die Beratung der Frage, welche Maßnahmen für die Landwirtschaft in der Lebens-garantierung nach dem Kriege zu empfehlen sind.

Ausstellung der Luftkriegsbeute.

(W) Sonnabend nachmittag fand in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Berlin die Eröffnung der deutschen Luftkriegs-Beute-Ausstellung statt, zu der sich u. a. eine große Anzahl Offiziere der Armee und Marine eingefunden hatten. Der Präsident des Luftfahrerbundes Generalleutnant von der Goltz hielt die Begrüßungsansprache. Der Schirmherr der Ausstellung, Prinz Heinrich von Preußen, und der kommandierende General der Infanterietruppe, General von Hoepfner, waren am Erscheinen verhindert. In dem Strom der Besucher befand sich auch Graf Zeppelin.

Kleine Kriegsnachrichten.

Aus Stockholm wird gemeldet: Die Regierung von dort am 19. 2. die Beschlagnahme aller Karferräte Schwedens an. Es wird eine Rationierung durchgeführt, wobei 300 Gramm im Monat auf den Kopf entfallen.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an unserer Trauer sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

Margarethe Carney,
Hans Carney,
Familie Jellinghaus,
Familie Carney.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1917 besteht der Sparassensvorstand aus folgenden Herren:

1. Stadtrat und Kaufmann Hermann Moeninghoff, Vorsitzender.
2. Rentner und Stadtorbener Karl Bohwinkel, stellvert. Vorsitzender.
3. Schuhmacheremeister Wilhelm Bekler.
4. Biegeleibiger Aug. Moellenhoff.

Als Stellvertreter amtieren die Herren:
1. Kaufmann Otto Marcus.
2. Rektor a. D. August Siegler und
3. Kaufmann Friedrich Wilhelm Heineke.

Kamen, 17. Februar 1917.

Der Magistrat: Moeninghoff.

Nochmals Bestandsaufnahme von Brotgetreide und Mehl.

Die Landwirte haben am Mittwoch, d. 21. d. M., vormittags von 8-12 Uhr, dem Lebensmittelland in Ergänzung ihrer bereits erstatteten Anzeigen noch anzugeben, welche Mengen ihrer Vorräte an Brotgetreide gedrohen und ungedrohen sind.

Kamen, den 19. Februar 1917.

Die Ortsbehörde. In Vertretung: Moeninghoff.

Billig u. gut bei Gehr. Keil, Kamen, Bahnhofstraße 7.

Federmesser in bester Ausführung sind zu haben in der Schreibwaren-Handlung der Kamenener Zeitung, Weststraße 10.

Zur glatten Abwicklung des Güterverkehrs ist es notwendig, daß von Dienstag, den 20. ds. Mts. ab bis auf weiteres der Personenzugverkehr weiter eingeschränkt wird.

Es fallen aus:

- Dz. 81. Gießen-Haagen-Witten West-Duisburg Hbf. - Witten West, an 12.30 N., ab 12.30 N. Duisburg Hbf. an 1.30 N.
Dz. 82. Duisburg Hbf. - Witten West-Haagen-Gießen-Duisburg Hbf. ab 3.30 N., Witten West an 5.00 N., ab 5.00 N.
Dz. 158. Dortmund Hbf. - Essen Hbf. - Duisburg Hbf. - Köln: Dortmund Hbf. ab 11.00 N., Duisburg Hbf. an 12.14 N., ab 12.14 N.

- Dz. 269. Köln-Duisburg Hbf. - Gelsenkirchen Hbf. - Dortmund Hbf. - Duisburg Hbf. an 6.00 N., ab 6.11 N. Dortmund Hbf. an 7.15 N.

- Dz. 248. Gießen-Haagen-Duisburg Hbf. - Köln: Gießen ab 3.30 N., ab 3.30 N. Duisburg Hbf. an 4.30 N.

- Dz. 251. Köln-Duisburg Hbf. - Gießen-Haagen-Duisburg Hbf. ab 5.30 N., Gießen ab 7.00 N.

- Dz. 352. Essen Hbf. - Gattlingen - Gießen: Essen Hbf. ab 12.00 N., Gattlingen an 12.30 N., ab 12.30 N.

- Dz. 275. Gießen-Haagen-Duisburg Hbf. - Gießen: Gießen ab 10.12 N., ab 10.12 N. Essen Hbf. an 10.22 N.

- Dz. 1561. Dortmund Hbf. - Witten West-Haagen-Duisburg Hbf. ab 11.00 N., Witten West an 11.24 N., ab 11.24 N.

- Dz. 424. Dortmund Hbf. - Witten West, Dortmund Hbf. ab 8.22 N., Witten West an 8.57 N.

- Dz. 640. Witten West-Dortmund Hbf., Witten West ab 9.22 N., Dortmund Hbf. an 9.52 N.

- Dz. 486. Dortmund Hbf. - Witten West-Haagen-Dortmund Hbf. ab 9.53 N., Witten West an 10.22 N., ab 10.22 N.

- Dz. 347. Haagen-Witten West-Dortmund Hbf. - Witten West an 11.38 N., Dortmund Hbf. an 12.08 N.

- Dz. 398. Dortmund Hbf. - Witten West-Haagen-Dortmund Hbf. an 4.23 N., Witten West an 4.53 N., ab 4.53 N.

- Dz. 409. Haagen-Witten West-Dortmund Hbf., Witten West an 5.31 N., ab 5.31 N. Dortmund Hbf. an 6.01 N.

- Dz. 923. Dortmund Süd-Wittinghausen-Haagen-Dortmund Süd ab 10.00 N., Wittinghausen an 10.16 N., ab 10.16 N.

- Dz. 927. Haagen-Wittinghausen-Dortmund Süd-Wittinghausen an 11.40 N., ab 11.41 N. Dortmund Süd an 11.57 N.

- Dz. 448. Essen Hbf. ab 10.02 N., Kettwig ab 10.30 N., Düsseldorf Hbf. an 11.00 N.

- Dz. 443. Düsseldorf Hbf. ab 8.46 N., Kettwig ab 9.20 N., Essen Hbf. an 9.54 N.

- Dz. 458. Essen Hbf. ab 9.42 N., Kettwig ab 10.12 N., Düsseldorf Hbf. an 10.36 N.

- Dz. 457. Düsseldorf Hbf. ab 11.45 N., Kettwig ab 12.25 N., Essen Hbf. an 12.57 N.

- Dz. 42. Dortmund Hbf. - Essen Hbf. - Kettwig - Düsseldorf Hbf. - Köln: Dortmund Hbf. ab 10.08 N., Essen Hbf. an 10.38 N., Düsseldorf Hbf. an 11.39 N.

- Dz. 43. Köln-Düsseldorf Hbf. - Kettwig - Essen Hbf. - Dortmund Hbf. - Düsseldorf Hbf. ab 6.33 N., Essen Hbf. an 7.00 N., Dortmund Hbf. an 8.21 N.

- Dz. 471. Düsseldorf Hbf. - Vintor - Essen Nord - Dortmund Süd - Wever: Wever an 9.11 N., Essen Nord an 9.45 N., ab 9.45 N. Dortmund Süd an 10.35 N., ab 10.35 N.

- Dz. 472. Wever-Dortmund Süd - Essen Nord - Vintor - Düsseldorf: Wever ab 6.46 N., Dortmund Süd an 7.43 N., ab 7.43 N. Essen Nord an 8.52 N., ab 8.55 N. Wever an 9.34 N.

- Dz. 477. Düsseldorf Hbf. - Vintor - Essen Nord - Dortmund Süd: Wever ab 4.00 N., Essen Nord an 4.49 N., ab 4.49 N. Dortmund Süd an 6.00 N.

- Dz. 476. Dortmund Süd-Düsseldorf: Dortmund Süd ab 1.22 N., Essen Nord 2.25 N., ab 2.25 N. Wever an 3.06 N.

- Dz. 674. Dörben ab 11.14 N., Dörben an 11.36 N., ab 12.08 N.

- Dz. 681. Dörben ab 11.36 N., Dörben an 11.36 N.

- Dz. 314. Duisburg Hbf. - Cleve: Duisburg Hbf. ab 8.27 N.

- Dz. 321. Cleve-Duisburg Hbf. - Duisburg-Hohefeld Süd an 7.00 N., ab 7.00 N. Duisburg Hbf. an 7.13 N.

- Dz. 206. Zwischen Hamm und Dortmund Hbf.: Hamm ab 4.51 N., Dortmund Hbf. an 5.2 N.

- Dz. 211. Zwischen Hamm und Hannover: Hamm ab 8.55 N.

- Die in einer früheren Bekanntmachung nur für die Zeit vom 4. bis 19. Februar als ausfallend bezeichneten Züge werden auch bis auf weiteres noch nicht wieder gefahren.

- 1117
Essen, den 15. Februar 1917. Kgl. Eisenbahndirektion.

Allgemeine Ortskrankenkasse Kamen.

Die Dienststunden an der Kasse sind vom 20. ds. Mts. an auf vormittags 8 bis nachmittags 4 Uhr festgesetzt.

Der Vorstand: 419
C. v. d. Heide, Vorsitzender.

Gesangbücher,

evangelische und katholische, in allen Preislagen und grosser Auswahl

empfiehlt

Buchhandlung der „Kamener Zeitung“.

Kamen, Weststrasse 10.

Billige Deisen

taufen Sie bei

Carl Müller,

Kamen.

915

Zu vermieten

Wohnung

zu vermieten. 408

Zu ertragen in der Ge-

schäftsst. der Kamener Ztg.

Wohnung

zu vermieten. 408

Zu ertragen in der Ge-

schäftsst. der Kamener Ztg.

Wohnung

zu vermieten. 408

Zu ertragen in der Ge-

schäftsst. der Kamener Ztg.

Wohnung

zu vermieten. 408

Zu ertragen in der Ge-

schäftsst. der Kamener Ztg.

Wohnung

zu vermieten. 408

Zu ertragen in der Ge-

schäftsst. der Kamener Ztg.

Wohnung

zu vermieten. 408

Zu ertragen in der Ge-

schäftsst. der Kamener Ztg.

Wohnung

zu vermieten. 408

Stellen-Angebote

Für unsere Buch-
druckerei suchen wir
zu Opiern einen gewissen
Jungen mit guter Schul-
bildung als

Lehrling.

Meldungen in unserer

Druckerei Unnastr. 163,

Kamener Zeitung, G.m.b.H.

Lehrmädchen

ge sucht. 424

Gebr. Keil,

Kamen,

Bahnhofstraße 7.

Ein fleißiges

Mädchen,

ungefähr 16 Jahre alt, zu sofort

ge sucht.

Frau Gustav Weilerich,

Bahnhofstraße.

420

Kamener Zeitung

inveriert man am besten und

erfolgreichsten in der

Veröffentlichung aller

Veröffentlichung aller

Veröffentlichung aller

Veröffentlichung aller

Veröffentlichung aller

Veröffentlichung aller

Berkamen.

Mutterberatung

findet nächsten Donner-

stag nachmittags statt.

Welcher Schneider

fertigt einies Knabenanzie-

ge, wenn man den Stoff

lieert.

Angebote unter A. A. an

die Geschäftst. d. K.

TERROR

Bazillen mit Witterung

vernichten vollständig

Mäuse, Ratten, Hamster,

unabhängig von Menschen,

Gastiere und Wild, ver-

vorzuziehend vor Wästen-Ver-

stimmung in Gebäudefen-

den, Jeldern, Chem. Labora-

torium TERROR, Essen,

Schulweg 85.

Vertreter für Kamm u. Umg.

Th. Friederichs, Kamm, West-

str. 23. Vertreter für Kam-

men u. Umg.: W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W. W. W.

Volksfreund für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Märkischen Zeitung
Anzeiger für Kamen und Umgegend.
 Erscheinungstaglich mit der Unterhaltungsbeilage
 „Fürs Heim“ Monatslicher Bezugspreis 75 Pf.
 Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.25 Mk.
 Bezugs der Kamenener Zeitung, S. m. b. S.,
 in Kamen, Geschäftsstelle Kamen, Poststr. 10,
 Fernsprecher Nr. 1, für die richtige Ausführung
 telephonisch angegebenen Anzeigen wird jede
 Verantwortung abgelehnt. Für die Redaction
 verantwortlich: S. Schuchard.

45. Jahrgang

(W) Laut „Petit Journal“ werden auf Befehl des Ministéres des Montegis die Wälder der Umgebung niedergelegt, um der Kohlennot zu steuern. — Wie „Temps“ aus Tropes meldet, müßten die dortigen Kutt- und Sägenfabriken wegen Kohlenmangels geschlossen werden. Die Fabriken bilden die dortige Landesindustrie.

